

Kindergarten wird zu einem innovativen Kinderhaus

OBERSCHÜPF. Zu einem „Tag der offenen Tür“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Oberschüpf am kommenden Sonntag, 19. Juli, ab 14 Uhr ein.

Voraus geht ein Gottesdienst durch Pfarrer Dr. Heiner Küberer im Schlosskeller in Oberschüpf mit Vorstellung des neuen Trägerleitbildes der Einrichtung und die Leiterin des Kindergartens, Renate Herm, wird die pädagogische Arbeit im Kindergarten präsentieren. Nach den Grußworten ist Gelegenheit den größtenteils durch Ehrenamtliche mit viel Fleiß renovierten Kindergärten zu besichtigen, um anschließend bei Kaffee und Kuchen im Schloss nach zu verweilen.

Die Projektierung der Kindertageseinrichtung in Oberschüpf auf ein „Kinderhaus“ entspricht dem derzeitigen Stand innovativer Weiterentwicklung von Kindergärten. Die zukünftig geplanten Maßnahmen sind noch alle im Bereich selbstorganisierter, ökumenisch offener Betreuungsangebote zu den Eltern-Kind-Gruppe, der musikalischen Früherziehung, der Chorarbeit, Workshops zu den Familiengottesdiensten, Elternforum, oder Begegnungscafé mit Senioren. Der Kirchengemeinderat, das Pfarramt, die Erzieherinnen und Eltern als auch Ortsverwaltung von Oberschüpf sind überzeugt, dass das Leitbild und die avisierten Maßnahmen positive Synergieeffekte freisetzen und auch zum Profil der Stadt Boxberg als familien- und kinderfreundliche Stadt beitragen wird.

Der evangelische Kindergarten Oberschüpf hat in den letzten Jahren sein Angebot in der Tagesbetreuung der Kinder durch die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren erweitert und durch die Schulkindbetreuung vielfältig differenziert. Dazu steht den Kindern ein erfahrenes Team von Erzieherinnen zur Seite. Wichtig dabei ist, dass die Arbeit des Kindergartens von den engagierten Eltern mitgetragen wird.

In einem Gespräch mit der Kindergartenleiterin Renate Herm auf die Frage, ob sich Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr für längere Zeit von der Mutter lösen oder sich sogar in einer Kindergarten-Gruppe zurechtfinden können, war man von Seiten der drei Erzieherinnen des Kindergartens Oberschüpf einhellig der Meinung, dass diese oft kontrovers diskutierte Frage eindeutig mit „Ja“ zu beantworten sei.

Und man hat nun inzwischen schon jede Menge positive Erfahrungen über diese neue Situation gesammelt. Nach einer Fortbildung der Erzieherinnen entschlossen sie sich zusammen mit dem Träger vor einigen Jahren diesen Schritt zu wagen und Kinder ab dem zweiten Lebensjahr im Kindergarten Oberschüpf aufzunehmen.

Räumlichkeiten, einschließlich Wickelkommode und Ruhezone wurden geschaffen und der Oberschüpfer Kindergarten bekam eine Betriebslaubnis. Nach einer Eingewöhnungsphase, in der die Eltern der neuen Kinder intensiv einbezogen



Unser Bild zeigt die Kindergarten-Kinder im Turnraum zusammen mit der Leiterin Renate Herm, links und der Erzieherin Rosemarie Mayer, rechts.

BILD: HENNINGER

wurden, fühlten und fühlen sich die Kinder mittlerweile in ihrer Gruppe sehr wohl. Die unter dreijährigen Kinder sind gut integriert, und durch altersspezifische Beschäftigungen, stellt man sich dort auf die unterschiedlichen Entwicklungsphasen bis zum Vorschulkind ein, stellte Renate Herm fest.

Der Kindergarten Oberschüpf hat eine besonders schöne Raumauftei-

lung sowie entsprechendes Spielmaterial für die vielfältigen Entwicklungsreize. „Familiensozilogische Forschungsergebnisse“ weisen schon seit Jahren darauf hin, dass Kleinkindern heute erweiterte Erfahrungsräume geboten werden müssen. Ein spezieller Bewegungsraum mit Ballbad und Kletterturm usw. sowie der naturnahe Spielplatz bieten vielfältige Möglichkeiten dem

kindlichen Bewegungsbedürfnis nachzukommen.

Die Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr kommen zudem besonders berufstätigen Müttern entgegen. Ein Kindergartenkonzept kann jederzeit angefordert werden. Zu allem erfreulich ist, dass viele Kinder auch außerhalb Oberschüpf den schönen Kindergarten besuchen.

wahe